

Der Unfallsachbearbeiter

– mit Erläuterungen zum SGB VII und SGB IX –

**Arbeitsunfälle – Wegeunfälle – Berufskrankheiten
Versicherungsschutz – Leistungen – Verfahren**

Von

Dr. jur. WOLFGANG RÖMER,
Mitglied der Geschäftsführung der
Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Mainz

unter Mitarbeit von

Silke DUNZ, Thomas DUNZ, Wilfried PAPPAL, Udo PLUM und
Heinz STÜRMER

Begründet von Assessor HANNS PODZUN,
ehemals Stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Süddeutschen
Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft, Mainz

fortgeführt von Assessor JÜRGEN NEHLS,
ehemals Ltd. Verwaltungsdirektor
Holz-Berufsgenossenschaft,

und

Dr. jur. ALBERT R. PLATZ,
Vorsitzender der Geschäftsführung der
Berufsgenossenschaft Holz und Metall, Mainz

3., völlig neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über
<http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 00226 9](http://ESV.info/9783503002269)

Zitiervorschlag:

Name ... (z. B. W. Römer) in Podzun, Unfallsachbearbeiter, Kennzahl ... S. ...

1. Auflage 1960
2. Auflage 1963
3. Auflage 1968

ISBN 978 3 503 00226 9
ISSN 0943-5913

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2017
www.ESV.info

Satz: H. Heenemann, Berlin
Druck: Meta Systems, Wustermark

Autorenverzeichnis

Bearbeiter	Kennzahl
Silke Dunz	
Bereichsleiterin Rehabilitation	345 bis 390
Verwaltungs-Berufgenossenschaft, Ludwigsburg	und 410
Thomas Dunz	
Leitender Verwaltungsdirektor und Geschäftsführer der Bezirks-	
verwaltung Nürnberg der Berufsgenossenschaft Holz und Metall	
Teilhabereferent des Landesverbandes Südost der Deutschen	330 bis 344
Gesetzlichen Unfallversicherung e.V.	400 bis 405
Dr. Albert Platz	
Vorsitzender der Geschäftsführung der Berufsgenossenschaft	
Holz und Metall, Mainz	260 bis 320
Wilfried Pappai	
Leitender Verwaltungsdirektor und Geschäftsführer der	
Bezirksverwaltung Köln/Düsseldorf der Berufsgenossenschaft	
Holz und Metall	030 bis 126
Heinz Stürmer	
Verwaltungsdirektor und stv. Geschäftsführer der Bezirksverwaltung	
Köln/Düsseldorf der Berufsgenossenschaft Holz und Metall	030 bis 126
Udo Plum	
Leitender Verwaltungsdirektor und Geschäftsführer der Bezirks-	
verwaltung Dessau der Berufsgenossenschaft Holz und Metall	440 bis 680
	und 700
Dr. Wolfgang Römer	
Mitglied der Geschäftsführung der Berufsgenossenschaft	150 bis 200
Holz und Metall, Mainz	415 bis 431
	und 690

Inhaltsverzeichnis

	Kennzahl	Seite
Vorwort zu den letzten Ergänzungslieferungen	009	1
Vorwort zur 3. Auflage	010	1
Inhaltsverzeichnis	015	1
Abkürzungsverzeichnis	020	1
Stichwortverzeichnis	025	1
 Erster Teil: Versicherungsfall Arbeitsunfall		
A. Wie löse ich meinen Fall?	030	1
1. Einführung in das juristische Denken	030	1
2. Juristische Methodenlehre	030	2
 B. Der Arbeitsunfall	 050	 1
1. Begriff und Abgrenzung	050	1
2. Versicherte Person siehe	295	1 ff.
3. Ursächlicher Zusammenhang	050	4
4. Kausalkette Arbeitsunfall	050	6
5. Prüfschema Arbeitsunfall	050	7
6. Beweisanforderungen	050	7
7. Verbotswidriges Handeln	050	12
8. Vorsatz, Straftat	050	12a
9. Unfälle bei der Handhabung von Arbeitsgerät	060	1
 C. Unfälle auf Wegen	 070	 1
1. Beginn und Ende des Weges, häuslicher Bereich	070	3
2. Wege von und zum „dritten Ort“	070	7
3. Unterbrechungen des Weges	070	13
4. Fahrten zur Familienwohnung	080	1
5. Betriebswege, Geschäftsreisen	085	1
6. Wege zur Heilbehandlung, Berufshilfe und Untersuchung	090	1
7. Wege zur Lohnabhebung, Lohnempfang	095	1
8. Wege zum Kindergarten	095	3
9. Fahrgemeinschaften	095	6

	Kennzahl	Seite
D. Beispiele aus Rechtsprechung und Praxis zum Begriff		
„Arbeitsunfall“ und „Wegeunfall“	100	1
1. Versicherte Tätigkeit (innerer Zusammenhang)	100	1
2. Unfall (durch äußeres Ereignis verursachter Körperschaden)	100	2
3. Ursachenzusammenhang zwischen versicherter Tätigkeit und äußerem Ereignis (Unfallkausalität)	100	3
4. Haftungsausfüllende Kausalität, Folgeschaden	100	3
5. Stichwörter alphabetisch		
Abweg	101	1
Achillessehnenriss	101	4a
Alkoholgenuss	101	5
Aneurysma	101	16
Arbeitskleidung	101	17
Arbeitsbescheinigung, Aufenthaltserlaubnis	101	19
Arbeitslose	101	21
Arbeitspause	101	23
Arbeitsuche	101	26
Arztbesuch, Apotheke	101	27
Bandscheibenvorfall	102	1
Betriebliche Gemeinschaftsveranstaltungen	102	4b
– Betriebsausflüge	102	6
– Betriebliche Feiern	102	8
– Jubiläumsfeiern	102	10
Betriebsräume/Betriebsbann	102	12
Betriebssport, Fußballspiele	102	15
Binnenschiffer, Seefahrt (Betriebsbann)	102	25
Bizepssehnenruptur	102	29
Dienst- und Geschäftsreisen	104	1
Eigenwirtschaftliche (private/persönliche) Tätigkeiten	105	1
Einkauf von Nahrungs- und Genussmitteln, Personalkauf	105	3
Entlassung	105	9
Essen und Trinken	105	9
– Im Betrieb	105	10
– Nahrungsaufnahme außerhalb des Betriebes	105	17
– Nahrungsaufnahme auf Dienst- und Geschäftsreisen	105	18c
Freizeitgestaltung	106	1
Garage	107	1
„Gelegenheitsursache“	107	2
Gemischte Motivationslage	107	6
„Gemischte“ Tätigkeiten und Wege	107	14
Heimweg von der Arbeitsstätte	108	1
Herzschäden	108	7
Hitzeschäden	108	12
Halswirbelsäule	108	13
Hochzeit	108	13
Infektion	109	1
Innere Ursache	109	2

	Kennzahl	Seite
Innungsversammlung, Veranstaltungen von Gewerkschaften und Arbeitgebervereinigungen	109	4b
Jubiläumsfeier	110	1
Kinder	111	1
Körperreinigung/Körpererfrischung	111	3
Krankenkasse	111	6
Krankenschein	111	6a
Kundenakquisition, Kundendienst	111	7
Kündigung	111	8a
Kundendienst, Kundenwerbung	111	8b
Landwirtschaftlicher Unfall	112	1
Lehrgang	112	8
Leistenbruch	112	10
Medikamenteneinnahme und Drogen	112	11
Meniskusschaden	113	1
Messebesuch, Ausstellungen, Tagungen	113	3
Mittelbare Unfallfolgen	113	4
Motivationsreisen/Incentivereisen	113	11
Neckerei, Scherz, Streit	114	1
Netzhautablösung	114	3
Neurose	114	6
Obstpflücken	115	1
Osteomyelitis (Knochenmarkseiterung)	115	2
Pachymeningitis	116	1
Panaritium	116	1
Pannenhilfe	116	2
Parkplatz	116	4
Psychische Gesundheitsschäden	116	5
Reparaturarbeiten an Fahrzeugen	118	1
Richtfest	118	3
Schlafen	119	1
Schlechtwettergeld	119	2
Selbstgeschaffene Gefahr	119	3
Selbstmord, Selbstmordversuch	119	9
Serratuslähmung	119	14
Spaziergang	119	14
Spielerei	119	17
Sterbehilfe	119	22
Tanken	120	1
Toilette	120	2
Überfall	121	1
Übermüdung	121	6
Umknicken des Fußes	121	8
Umweg	121	10
Unterbrechung der versicherten Tätigkeit	121	13
Unterbrechung des Weges	121	14
Untersuchungen, Impfungen	121	18

	Kennzahl	Seite
Urlaubsaufenthalt, Erholungsaufenthalt, Kuraufenthalt	121	18
Vermögensangelegenheiten, Steuerangelegenheiten	122	1
Vermutungen bei Tod auf der Arbeitsstätte und bei Verkehrsunfällen	122	2
Verschlimmerung	122	7
Vorbereitende Tätigkeiten, Abwicklungsarbeiten	122	10
Wartezeit	123	1
Werkschor	123	4
Wohnbaracken, Wohnwagen	123	4
Wohnungs- und Zimmersuche am auswärtigen Arbeitsort	123	8
Zellgewebsentzündung	126	1
Zuckerkrankheit	126	1
Zulassung eines Kraftfahrzeuges	126	2

Zweiter Teil: Versicherungs- und Leistungsfall Berufskrankheit

A. Berufskrankheiten	150	1
1. Abgrenzung Berufskrankheit – Arbeitsunfall	150	1
2. Versicherungsfall Berufskrankheit	150	1
3. Ursächlicher Zusammenhang	150	3
4. Prüfschema Berufskrankheit	150	7
5. Aufgabe der gefährdenden Tätigkeit	150	9
6. Leistungsfall Berufskrankheit	150	10
7. Berufskrankheitenliste	150	11
8. Anerkennung wie eine Berufskrankheit	150	18
a) Positive Entscheidungen	150	21
b) Negative Entscheidungen	150	22
9. Zuständigkeit bei Berufskrankheiten	150	25
10. Berufskrankheiten-Anzeige	150	34
11. Mitwirkung des Staatlichen Gewerbeärztes	150	36
12. Maßnahmen gegen Berufskrankheiten	150	44
13. Berufskrankheiten-Feststellungsverfahren	150	48
 D. BK-Diagnose/Ort von A bis Z	 185	 1
 E. Liste der Berufskrankheiten	 200	 1
Einführung in die Liste der Berufskrankheiten	200	1
BK-Nr. 1101 Erkrankungen durch Blei oder seine Verbindungen	200. 1101	1
BK-Nr. 1317 Polyneuropathie oder Enzephalopathie durch organische Lösungsmittel und deren Gemische	200. 1317	1
BK-Nr. 2108–2110 Bandscheibenbedingte Erkrankungen	200. 2108– 2110	1
BK-Nr. 200.2112 Gonarthrose	200. 2112	1
BK-Nr. 2301 Lärmschwerhörigkeit	200. 2301	1

	Kennzahl	Seite
BK-Nr. 3101–3104 Durch Infektionserreger oder Parasiten verursachte Krankheiten sowie Tropenkrankheiten	200. 3101– 3104	1
BK-Nr. 4103–4105 und 4114 Erkrankungen durch Asbeststaub	200. 4103– 4105 und 4114	1
BK-Nr. 4301 und 4302 Obstruktive Atemwegserkrankungen	200. 4301– 4302	1
BK-Nr. 5101 Hauterkrankungen	200. 5101	1
BK-Nr. 5102 und 5103 Hauterkrankungen	200. 5102– 5103	1

Dritter Teil: Unfallversicherungsträger und Zuständigkeit

A. Organisation der Unfallversicherung	260	1
1. Träger der Unfallversicherung	260	1
2. Sachliche Zuständigkeit	260	4
B. Zuständigkeit der gewerbl. BGen für die Entschädigung von Versicherungsfällen	270	1
C. Betriebsüberweisungen	275	1
D. Versicherungsschutz bei Auslandsaufenthalt	280	1
1. Europäisches Gemeinschaftsrecht	280	22
a) Erwerbstätigkeit in mehreren EU-Staaten	280	24
b) Zuordnung zum Recht des Wohnstaates	280	24
c) Zuordnung zum Staat des Unternehmenssitzes	280	25
d) Abkommen über Soziale Sicherheit (Sozialversicherungsabkommen)	280	26
e) Ausstrahlung	280	26
f) Einstrahlung	280	29
2. Auslandsversicherung	280	32
3. Besondere Regelungen mit Auslandsbezug	280	34
a) Seeschiffe	280	34
b) Flugzeuge	280	35
c) Botschaftsangehörige	280	35
d) Grenzgänger	280	35
E. Vorläufige Zuständigkeit (§ 139 SGB VII)	290	1

	Kennzahl	Seite
F. Teilung der Entschädigungslast (§ 174 SGB VII)	290	3
Vierter Teil: Versicherte und versicherungsfreie Personen	295	1
A. Versicherungspflicht kraft Gesetzes	295	1
1. Beschäftigte	295	1
a) Definition	295	1
b) Tabellarische Übersicht Bildungsmaßnahmen	295	12
c) Scheinselbständigkeit	300	1
2. Lernende	300	55
3. Untersuchungen, Prüfungen und ähnliche Maßnahmen ..	300	56a
4. Behinderte	300	57
5. Landwirtschaft	300	57
6. Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister	300	59
7. Küstenschiffer und Küstenfischer	300	60
8. Kinder, Schüler und Studierende	300	60
9. Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege	300	70
10. Ehrenamtliche	300	72
11. Hilfeleistungen für den Staat, Zeugen	300	78
12. Unternehmen zur Hilfe bei Unglücksfällen/Zivilschutz ..	300	78
13. Hilfe bei Unglücksfällen, Blutspender	300	81
a) Hilfe bei Unglücksfällen	300	81
b) Blutspender	300	89
c) Verfolgung oder Festnahme eines Straftäters	300	92
14. Meldepflichtige Arbeitsuchende	300	94
15. Rehabilitanden	300	96
16. Selbsthilfe beim Wohnungsbau	300	106
17. Pflegepersonen	300	111
B. Versicherungspflicht nach § 2 Abs. 2 SGB VII („wie Beschäftigte tätig“)	301	1
C. Versicherungspflicht im Ausland	301	22
D. Versicherungspflicht kraft Satzung	305	1
E. Versicherungsfreiheit	310	1
F. Versicherungsbefreiung	312	1
G. Freiwillige Versicherung	315	1
Fünfter Teil: Beitrag und Finanzierung der gewerblichen Berufsgenossenschaften	320	1
1. Rechtsgrundlagen	320	1
2. Beitragspflicht	320	1
3. Umlageverfahren	320	13
4. Arbeitsentgelt der Versicherten	320	14
5. Lohnnachweis	320	19

	Kennzahl	Seite
6. Grad der Unfallgefahr	320	21
7. Zuordnung zu den Tarifstellen	320	24
8. Veranlagungsbescheid	320	34
9. Rechtsmittel gegen den Veranlagungsbescheid	320	35
10. Änderung der Veranlagung	320	35
11. Beitragsfuß	320	37
12. Beitragsausgleichverfahren	320	37
13. Gemeinsame Tragung von Lasten	320	42
14. Der Beitragsbescheid	320	52
15. Zahlungserleichterungen	320	55
16. Vorschüsse	320	55
17. Versicherter Unternehmer	320	55
a) Versicherung Kraft Satzung	320	55
b) Freiwillige Versicherung	320	56
Sechster Teil: Medizinische Rehabilitation, Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft	330	1
A. Rechtsgrundlagen der Heilbehandlung	330	1
1. Gesetzliche Regelung der Heilbehandlung	330	3
2. Vertrag Ärzte/Unfallversicherungsträger	330	8
Wichtige Anforderungen/Grundsätze der DGUV:		
3. Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nach § 34 SGB VII an Krankenhäuser zur Beteiligung am stationären Durchgangsarztverfahren (DAV)	330	9
4. Auslegungsgrundsätze zu den Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger zur Beteiligung am Durchgangsarztverfahren	330	48
5. Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nach § 34 SGB VII an Krankenhäuser zur Beteiligung am Verletzungsartenverfahren (VAV)	330	51
6. Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger nach § 34 SGB VII an Krankenhäuser zur Beteiligung am Schwerstverletzungsartenverfahren (SAV)	330	61
7. Grundsätze Ambulantes Operieren in der gesetzlichen Unfallversicherung	330	73
B. Ärztliche und zahnärztliche Behandlung	340	1
1. Strukturqualität der berufsgenossenschaftlichen ärztlichen und zahnärztlichen Behandlung	340	1
a) Allgemeine und Besondere Heilbehandlung	340	3
b) Ambulantes Durchgangsarztverfahren (§§ 24 ff. ÄV)	340	3
c) H-Arztverfahren (§§ 30 ff. ÄV)	340	6
d) Akutstationäre Heilverfahren	340	7
e) Handchirurgie	340	9
f) Augen- und Hals-Nasen-Ohrenverletzungen	340	10
g) Verfahren zur Früherfassung berufsbedingter Hauterkrankungen (Hautarztverfahren)	340	10
h) Psychotherapeutenverfahren	340	10

	Kennzahl	Seite
i) Weitere Verfahren in der gesetzlichen Unfallversicherung: Berufsgenossenschaftliche stationäre Weiterbehandlung (BGSW)	340	11
2. BG-Kliniken	340	11
3. Prozessqualität der ärztlichen Behandlung	340	12
5. Rehabilitationsmanagement (Reha-Management) als besondere Form der Heilverfahrenssteuerung	340	15
4. Steuerung des Heilverfahrens durch den UVT.	340	14
a) Definition und Ziele des Reha-Managements	340	17
b) Fallauswahl.	340	18
c) Handlungsleitfaden Reha-Management der DGUV	340	19
d) Der/die Reha-Manager/in	340	21
e) Unterstützung von Menschen mit Behinderungen durch Peers	340	22
f) Die Gemeinsame Empfehlung (GE) zur Erkennung und Feststellung des Teilhabebedarfs, zur Teilhabeplanung und zu Anforderungen an die Durchführung von Leistungen zur Teilhabe (Reha-Prozess) der BAR	340	23
g) Gemeinsame Servicestellen für Rehabilitation: Ein Ansprechpartner für alle Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe	340	23
h) Beispiel für einen Fall im Reha-Management	340	24
i) Qualitätssicherung und Evaluation des Reha-Managements	340	25
6. Abbruch des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens als weitere Form der Steuerung des Heilverfahrens	340	26
7. Vorläufige Leistungen nach § 43 SGB I – Steuerung trotz unzuständigem UVT.	340	27
D. Heilmittel und medizinische Rehabilitation	341	1
1. Rechtsgrundlagen	341	1
2. Definition Heilmittel und medizinische Rehabilitation	341	3
a) Heilmittel	341	3
b) Medizinische Rehabilitation	341	4
E. Arznei- und Verbandmittel	343	1
1. Rechtsgrundlagen	343	1
2. Definition	343	1
F. Hilfsmittel	344	1
1. Rechtsgrundlagen	344	1
2. Hilfsmittelversorgung	344	2
a) Definition und Art der Leistung	344	3
b) Umfang der Hilfsmittelversorgung	344	7
c) Verfahren	344	8
d) Weitere Leistungen (§ 31 Abs. 2 S. 1 SGB VII)	344	9
e) Vergaberechtliche Vorschriften	344	9
G. Pflege (§ 44 SGB VII)	345	1
1. Ziel der Pflegeleistungen	345	1
2. Rechtsgrundlagen und Feststellung der Pflegeleistungen	345	1

	Kennzahl	Seite
3. Art und Umfang der Pflegeleistungen	345	6
a) Pflegegeld	345	6
b) Haus- und Heimpflege	345	10
c) Qualitätssicherung	345	11
4. Leistungen an pflegende Angehörige	345	11
5. Pflegeähnliche Leistungen	345	13
6. Leistungen ins Ausland	345	13
7. Pflegebescheid	345	14
8. Anhaltspunkte für die Bemessung des Pflegegeldes	346	1
H. Verletztengeld	350	1
1. Anspruchsvoraussetzungen	350	1
a) Verletztengeld bei Arbeitsunfähigkeit und bei Verhinderung an Erwerbstätigkeit durch Heilbehandlung ..	350	2
b) Verletztengeld vor Beginn der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	350	4
c) Verletztengeld vor und während der Berufsfindung und Arbeitserprobung	350	5
d) Verletztengeld bei gleichzeitiger Heilbehandlung und Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	350	5
e) Kinderpflegeverletztengeld	350	6
2. Beginn des Verletztengeldes	350	8
3. Ende des Verletztengeldes	350	9
a) Ende nach § 46 Abs. 3 Satz 1 SGB VII	350	9
b) Ende nach § 46 Abs. 3 Satz 2 SGB VII	350	10
4. Verletztengeld bei Wiedererkrankung	350	13
5. Höhe des Verletztengeldes	350	14
a) Versicherte, die Arbeitsentgelt oder Arbeitseinkommen bezogen haben	350	15
b) Versicherte, die Arbeitslosengeld I oder Kurzarbeitergeld bezogen haben	350	19
c) Versicherte, die Arbeitslosengeld II bezogen haben	350	20
d) Versicherte, die Krankengeld, Verletztengeld, Versorgungskrankengeld oder Übergangsgeld bezogen haben	350	20
e) Versicherte, die den Versicherungsfall während einer gesetzlich angeordneten Freiheitsentziehung erlitten haben	350	20
f) Versicherte, die den Versicherungsfall während der Schul- oder Berufsausbildung erlitten haben	350	21
g) Versicherte, die den Versicherungsfall als Unternehmer erlitten haben	350	21
h) Zahlung und Dynamisierung des Verletztengeldes ..	350	21
i) Auszahlung des Verletztengeldes durch die Krankenkassen	350	22
j) Abführung der Sozialversicherungsbeiträge	350	23
6. Anrechnung von Entgelt und Einkommen auf das Verletztengeld	350	24
7. Verletztengeld in der Landwirtschaft	350	28

	Kennzahl	Seite
I. Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen SGB IX		
mit Bundesteilhabegesetz – BTHG	390	1
1. Ziele des SGB IX	390	1
2. Bundesteilhabegesetz (BTHG)	390	2
3. Änderungen des SGB IX durch das BTHG	390	4
a) § 3 SGB IX (Vorrang der Prävention)	390	4
b) § 12 SGB IX (Maßnahmen zur Unterstützung der frühzeitigen Bedarfserkennung)	390	5
c) § 13 SGB IX (Instrumente zur Ermittlung des Rehabilitationsbedarfs)	390	6
d) § 14 SGB IX (Leistender Rehabilitationsträger)	390	6
e) § 15 SGB IX (Leistungsverantwortung bei Mehrheit von Rehabilitationsträgern)	390	9
f) § 16 SGB IX (Erstattungsansprüche zwischen Rehabilitationsträgern)	390	11
g) § 18 SGB IX (Erstattung selbstbeschaffter Leistungen)	390	13
h) § 19 und 20 SGB IX (Teilhabeplan und Teilhabeplan-konferenz)	390	15
i) § 32 SGB IX (ergänzende unabhängige Teilhabeberatung)	390	18
j) § 41 SGB IX (Teilhabeverfahrensbericht)	390	18
k) § 61 SGB IX (Budget für Arbeit)	390	19
J. Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	400	1
1. Anspruch auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	400	1
2. Verfahren	400	3
3. Umfang der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	400	9
4. Auswahl der Leistungen	400	25
5. Leistungsgewährung	400	28
6. Dauer der Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	400	30
7. Teilförderung	400	33
8. Öffentlich-rechtlicher Vertrag nach §§ 53 ff. SGB X	400	36
9. Leistungen im Ausland	400	37
10. Zuständigkeit	400	39
K. Übergangsgeld	405	1
1. Anspruch auf Übergangsgeld	405	1
2. Beginn und Ende des Übergangsgeldes	405	3
3. Höhe des Übergangsgeldes	405	8
4. Anrechnung von Einkommen auf das Übergangsgeld	405	16
L. Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und ergänzende Leistungen	410	1
1. Ziel der Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und der ergänzenden Leistungen	410	1
2. Rechtsgrundlagen	410	2
3. Umfang der Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	410	3
4. Umfang der Ergänzenden Leistungen	410	5
5. Umfang der Sonstigen Leistungen	410	7

	Kennzahl	Seite
6. Kosten	410	9
7. Form der Leistungserbringung	410	9
8. Besondere Unterstützung zum Ausgleich besonderer Härten	410	11
M. Kraftfahrzeughilfe	415	1
N. Wohnungshilfe	420	1
O. Reisekosten	430	1
1. Reisekosten und Verdienstausfall	430	1
2. Richtlinien	430	3
P. Haushalts- oder Betriebshilfe und Kinderbetreuungskosten	432	1
Siebenter Teil: Renten an Versicherte	440	1
A. Jahresarbeitsverdienst	440	1
1. Allgemeines	440	1
2. Der tatsächliche JAV	440	1
3. Arbeitsentgelt	440	2
4. Sachbezüge	440	5
5. Arbeitseinkommen	440	11
6. Zusammentreffen von Arbeitsentgelt und Arbeitseinkommen	440	13
7. Ausländisches Arbeitsentgelt oder -einkommen	440	16
8. Ausfallzeiten	440	16
9. Versicherungsfall kurz nach Beendigung der Ausbildung	440	21
10. Unfall des Soldaten auf Zeit usw.	440	22
11. Beamte, Richter usw.	440	22
12. Strafgefangene	440	23
13. Der durch Satzung bestimmte JAV	440	24
14. JAV bei Berufskrankheiten	440	25
15. Der Mindest- und Höchst-JAV; JAV für Kinder	440	28
16. Der JAV nach billigem Ermessen	440	31
17. Erhöhung des JAV für Hinterbliebene	440	37
18. Unfall vor oder während einer Schul- oder Berufsausbildung	440	38
19. Altersstufen	440	47
20. Versicherte, die keiner Erwerbstätigkeit mehr nachgehen können	440	49
21. Sonderregelungen	440	50
22. Rentenanpassung	440	51
B. Rente	480	1
1. Voraussetzungen für die Gewährung einer Rente	480	1
a) Kausalität zwischen Versicherungsfall und MdE	480	1
b) Rentenberechtigende MdE	480	2
c) Mindestdauer der MdE	480	2
2. Vorläufige Entschädigung und Rente auf unbestimmte Zeit	480	5

	Kennzahl	Seite
3. Kleine Renten	480	9
4. Beginn und Ende von Renten	480	14
5. Änderung von Renten	480	19
6. Höhe und Höchstbetrag der Renten	480	31
7. Erhöhung der Rente bei Schwerverletzten und bei Arbeitslosigkeit	480	34
8. Kürzung der Rente bei Heimpflege	480	39
9. Renten für Beamte und Berufssoldaten	480	40
C. Minderung der Erwerbsfähigkeit (MdE)	500	1
1. Schätzung der geminderten Erwerbsfähigkeit	500	1
2. MdE bei jugendlichen Versicherten	500	11
3. Berücksichtigung besonderer beruflicher Nachteile	500	12
4. MdE-Erfahrungswerte	500	16
D. Rechtsprechung zu den Erfahrungswerten	501	1
1. Stütz- und Bewegungsapparat	501-1	1
Achter Teil: Leistungen bei Tod	570	1
1. Allgemeines	570	1
2. Hinterbliebenenleistungen an Lebenspartner	570	2
3. Beginn, Änderung und Ende von Hinterbliebenenrenten ..	570	2
A. Sterbegeld	570	3
B. Überführungskosten	570	5
C. Hinterbliebenenrenten	570	7
1. Tod infolge des Versicherungsfalls	570	7
2. Verschollenheit	570	13
3. Kausalitätsvermutung bei BK 4101 bis 4104	570	14
4. Höchstbetrag der Hinterbliebenenrente	570	19
D. Witwen-, Witwerrenten	580	1
1. Witwen und Witwer	580	1
2. Höhe der Renten	580	5
a) Sterbevierteljahr	580	5
b) Kleine Witwen- oder Witwerrente	580	5
c) Große Witwen- oder Witwerrente	580	5
3. Wiederaufleben der Witwen- oder Witwerrente	580	9
4. Versorgungsehe	580	15
5. Einkommensanrechnung	580	18
E. Rente an frühere Ehegatten	590	1
F. Waisenrente	600	1
G. Elternrente	610	1
H. Witwenbeihilfe, Witwerbeihilfe, Waisenbeihilfe	620	1
I. Witwen- und Witwerabfindung bei Wiederverheiratung	622	1

	Kennzahl	Seite
Neunter Teil: Abfindung von Renten	630	1
A. Gesamtvergütung	630	1
B. Sonstige Abfindungen	640	1
1. Abfindung von kleinen Renten	640	2
2. Verschlimmerung der Unfallfolgen nach Abfindung	640	6g
3. Abfindung von großen Renten	640	9
 Zehnter Teil: Sonstiges zu Renten		
A. Fremdrenten	670	1
B. Zusammentreffen von Renten aus der Unfall- und Renten- versicherung	680	1
C. Übergangsleistungen bei Berufskrankheiten	690	1
D. Rentenzahlung	700	1
 Elfter Teil: Texte von Gesetzen und Verordnungen		
A. AbfindungsVO	905	1
B. BKV – Berufskrankheiten-Verordnung	915	1
C. BUV – Bundesunternehmen-Unfallverhütungsverordnung ..	920	1
D. KfzHV – Kraftfahrzeughilfe-Verordnung	930	1
E. Orthop. Versorgung	940	1
F. SGB VI – Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Rentenversicherung	960	1
G. SGB VII – Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Unfallversicherung	970	1
H. UVAV – Unfallversicherungs-Anzeigenverordnung	990	1

